Auf Polster und Pneu durch Bündens Schnee

Autor(en): **Schmid, Hans Rud.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1937)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-777959

Nutzungsbedingungen

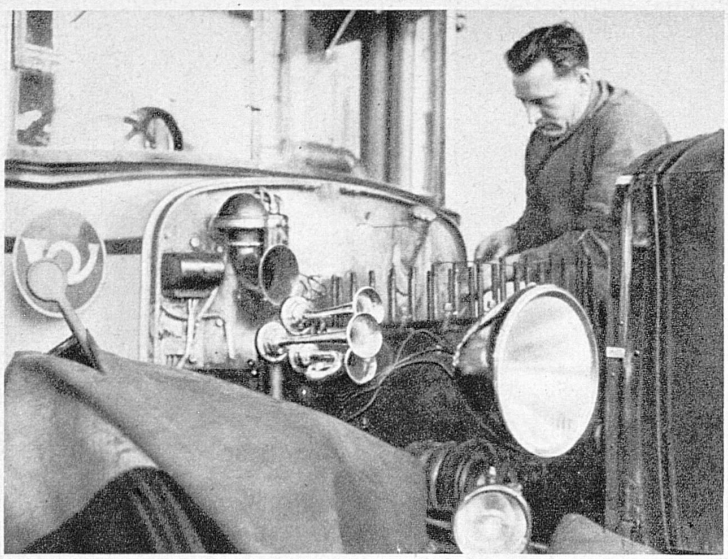
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

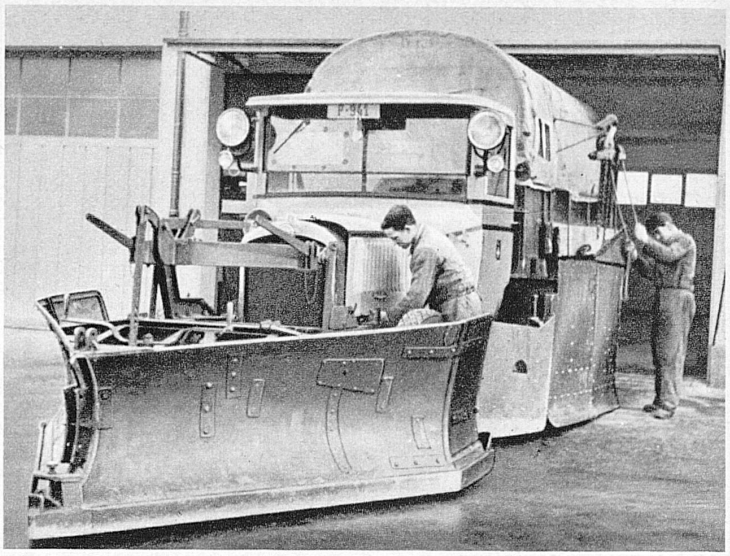
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



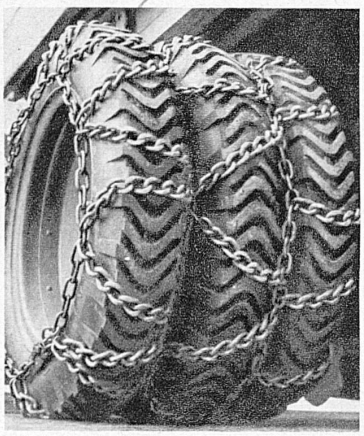
Motorenkontrolle in Chur vor der Fahrt quer durch Graubünden – Contrôle du moteur à Coire



Der Schneepanzer ... – Un cuirassé des neiges

Die Einzelgliederkette wird in der Postgarage montiert und kontrolliert – La chaîne mince est placée sur la roue

Auf Polster und Pneu durch Bündens Schnee



Sehr viel schwerer sind diese Ketten – Les chaînes lourdes

Der typische Bündner Postchauffeur – Vous pouvez confier votre vie en toute sécurité aux chauffeurs des cars alpins suisses

Der Postchauffeur besorgt auch die Fahrkartenkontrolle – Le chauffeur est en même temps contrôleur

Der Skianhänger wird in Tiefencastel angehängt – A Tiefencastel, on accroche la remorque

Der dienstfertige Chauffeur – Le chauffeur serviable

Herrliche Sache, so mir nichts dir nichts ein Postauto besteigen zu können und in sicherer Hut durch den Bergwinter zu kutschieren! Wie ein Schütze zielt unser Chauffeur durch die Mitte der engen Dorfgasse, und jede Begegnung auf dem Bergpass ist für uns Gäste eine Sensation. Da kommt ein Bauernschlitten auf uns zu, warum hält er nicht an? Das Rösslein mit seinem Geschell trabt munter an uns vorbei — auf unsern erhöhten Sitzen unterschätzen wir immer die Strassenbreite und meinen, ausser unserer gelben Kutsche habe auf der weissen Fahrbahn niemand Platz. Im Dreiklang biegt unser Fahrzeug um die Ecke eines stämmigen Bündner Hauses, die Kinder treten mit ihren kleinen Schlitten zur Seite, und schon kommt unser Wagen vor dem Postbureau mit der roten Tafel zum Stehen. Die Frau Posthalterin steht bereit, den Postsack in der Hand, und der Chauffeur verteilt am Heck des Postautos oder aus dem mitrollenden Anhänger seine Gaben in jedem Dorf.

Hinter dieser schönen und so pünktlichen Bequemlichkeit, die den Fahrgast durch den weissen Winter schaukelt, steht eine gewaltige Organisation. Das lehrt schon ein Blick in die Postgarage und eine kleine Unterredung mit dem freundlichen Herrn Postdirektor und seinen Mitarbeitern. Der Postkreis Chur allein hat 41 Postautolinien, von denen jedoch 30 ausgesprochene Sommerkurse sind und von Autohaltern befahren werden, die mit der Postverwaltung in einem Vertragsverhältnis stehen. Die gesamte Streckenlänge beträgt im Sommerbetrieb 1002 km, im Winterbetrieb 444 km. Für die elf grossen Linien, die zum grössten Teil auch im Winter betrieben werden, steht ein Park von etwa 45 Postautomobilen zur Verfügung. Ihr Gewicht schwankt zwischen 6 und 7,7 Tonnen, wobei gerade die grossen Wagentypen mit 29 und 33 Plätzen durch den Einbau von Aluminium-Karosserien auf diesem verhältnismässig bescheidenen Gewicht gehalten werden konnten.

Die Postgarage Chur ist ein weitläufiges, modernes Gebäude mit einer grossen Reparaturwerkstätte. Mittels eines hydraulischen Hebers werden die schweren Wagen in wenigen Sekunden hochgehoben, wenn auf ihrer Unterseite eine Operation vorzunehmen ist. Seltsam berühren die grossen Schneepflüge, die man hier aufbewahrt; sie gleichen kriegerischen Panzerautomobilen, ihre mehrteiligen, beweglichen Seitenwände sind von Schnee und Harst blitzblank gescheuert. Man zeigt

uns auch zwei verschiedene Systeme von Schneeketten; die schweren Ketten, mit denen einige Doppelräder umwunden sind, machen auf den Laien freilich mehr Eindruck als die dünne Schneekette, die der Werkstattmeister der Churer Postgarage selbst erfunden hat. Aber diese Erfindung bewährt sich in erstaunlicher Weise, weil mit der leichten Schneekette auch auf Glatteis kein Gleiten mehr möglich ist, und ausserdem kann sie in kürzester Frist irgendwo unterwegs um das Rad geschlungen werden. Eine andere Neuheit scheint sich auch im Gebirge zu bewähren: die Holzvergaser. Ein Paketwagen braucht für die Strecke Chur—Lenzerheide und zurück — das sind zweimal 18 km mit 900 m Steigung und 900 m Gefälle — 38 bis 40 kg Holz als Brennstoff.

Ein wichtiges Problem ist im Winter das Öffnen der Strassen mit Schneepflügen und Schneeschleudern. Die Post und die Kantonsverwaltung von Graubünden haben sich in die Aufgabe geteilt; die Postverwaltung öffnet die Strasse nach Flims und diejenige über den Malojapass in eigenen Kosten, der Kanton besorgt die übrigen. Die Arbeit des Schneebruchs verschlingt namhafte Summen, und die schlimmste Strecke liegt nicht etwa auf dem Julier, der nun für Automobile den ganzen Winter hindurch fahrbar ist, sondern im Bergell. Ein zwei Kilometer langes, fast ebenes Strassenstück zwischen Casaccia und Vicosoprano verursacht viel mehr Arbeit als alle Malojakehren zusammen. Besondere Windverhältnisse bewirken an dieser Stelle eine ungewöhnliche Anhäufung von Schnee. — Dem regen Schlittenverkehr auf den Strassen Graubündens muss ebenfalls Rechnung getragen werden; während das Postauto, wie jedes andere Automobil, am besten auf gesandeter Schneepiste fährt, verlangt der Schlitten ungesandeten Schnee. Wo die Strassen breit genug sind, wird eine Strassenseite gesandet, die andere für den Schlittenverkehr freigelassen. Die Dicke der auf der Fahrbahn liegenden Schneematratze ist übrigens vorgeschrieben; sie soll 25 cm betragen.

Das erzählt uns natürlich nicht unser Postkutscher, der ja seine Aufmerksamkeit auf die Strasse konzentrieren muss; ausserdem ist die Unterhaltung mit dem Führer verboten. Ausser dem Sprechverbot untersteht er noch vielen Verboten, dieser Chauffeur und moderne Asket: er darf während seiner Arbeitszeit keinen Alkohol geniessen und in seinem Postauto nicht rauchen. Aber die Postverwaltung ist eine besorgte Arbeitgeberin und lässt den Wagenführern auf langen Strecken Gratismilch ausschenken. Diese Chauffeure erfreuen sich einer beneidenswerten Selbständigkeit, und es sind auch lauter flotte Burschen, denen man ruhig einen Autobus und eine Handvoll Reisende anvertrauen darf. Im übrigen unterstehen sie dem Gesetz, das acht Stunden Arbeit im Tag vorschreibt und eine tägliche Höchstleistung von nicht mehr als 200 Kilometern. Da es innerhalb eines Postkreises leichtere und schwierigere Routen gibt, werden die Leute abwechslungsweise hier und dort beschäftigt. Nebenbei striegeln sie auch die Pferdekräfte ihrer Wagen in der Garage; diese Leute sind ja zumeist in Garagen aufgewachsen.

Das Horn ertönt! Wir sind am Ziel. Skifahrer und Bauern entsteigen der Wärme des Postautopolsters. Bald sammeln sich neue Gäste, um in flotter Fahrt durch den Winter getragen zu werden.

Hans Rud. Schmid.

Bergkirche an der Lenzerheideroute bei Churwalden – Eglise de montagne sur la route de Lenzerheide près de Churwalden

Blick durch das Chauffeurfenster auf ein Oberhalbsteiner Dörfchen – Un petit village de l'Oberhalbstein

Lenzerheide, ein prächtiger Bündner Wintersportplatz an der grossen Nord-Südroute – Lenzerheide, station de sport d'hiver sur la grande route nord-sud

Chauffeurwechsel in Bivio – Relai de chauffeur à Bivio

Phot.: Photopress

Am Steuer – Au volant